

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 3/2020

Montag, 20. Januar 2020

30. Jahrgang



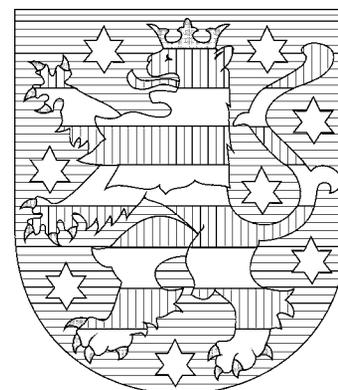
Die Musikschule des Saale-Holzland-Kreises ist fester Bestandteil der regionalen Kulturlandschaft. Hervorgegangen aus den einstigen Musikschulen Stadtroda, Eisenberg und Jena-Land, wurde sie 1994 gegründet und konnte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Rund 900 Schüler aller Altersgruppen werden hier in den verschiedensten Instrumenten unterrichtet und musizieren solo oder in vielfältigen Ensembles u. a. bei zahlreichen öffentlichen Anlässen im Jahresverlauf. Der Hauptsitz befindet sich in der Kreisstadt Eisenberg in der sanierten Villa des ehemaligen Klavierbauers Weissbrod in der Mozartstraße 1, weitere Musikschulstandorte in Stadtroda, Hermsdorf, Dorndorf und Kahla.

Foto: Archiv Landratsamt



Die 3-manualige Orgel in der Klosterkirche „St. Mauritius“ zu Frauenprießnitz ist außergewöhnlich. In der ortsansässigen Tischlerei von Thomas Schenke entstand in einer Bauzeit von insgesamt 12 Jahren unter Verwendung des historischen Pfeifenmaterials der Vorgänger-Organ und ebenfalls wertvollem Pfeifenmaterial aus mehreren anderen abgetragenen oder veränderten historischen Organen, sowie die Disposition ergänzenden neuen Registern, eine rein mechanische Orgel mit barocken Gehäuseformen, doppelt geschweiften Profilen, geschnitztem Schleierwerk, 53 Registern, ca. 3400 Pfeifen. Das – für eine Dorfkirche – große Orgelwerk ist zentraler Bestandteil der jährlichen Sommerkonzerte. Namhafte Organisten aus nah und fern musizieren sehr gern hier für ein Publikum, das die außerordentliche Fülle und Vielfalt dieses Orgelklangs zu schätzen weiß. Die Reihe der Sommerkonzerte 2020 beginnt am Sonntag, dem 2. Mai, 17 Uhr.

Foto: privat



Musik-Landkreis Saale-Holzland-Kreis

Reiche musikalische Traditionen und bevorstehende Musik-Höhepunkte zwischen Saale und Elster im Themenjahr „Musikland Thüringen 2020“

Im Rahmen des Thüringer Themenjahrs „Musikland Thüringen 2020“ präsentiert sich auch der Saale-Holzland-Kreis als eine Region mit reicher Musiktradition und vielfältigen musikalischen Aktionen und Ambitionen für Gegenwart und Zukunft.

Traditionen

Vielleicht ist es das Lied „An der Saale hellem Strande“, das einem zuerst in den Sinn kommt, wenn man über bekannte Musik aus der Saale-Holzland-Region nachdenkt. Franz Kugler verfasste das bekannte Volkslied 1826 auf der nahe gelegenen Rudelsburg.

Doch die musikalischen Traditionen reichen noch viel weiter zurück. 1496 wurde in Kahla der Kirchenmusiker Johann Walter geboren, der als Komponist, Kantor und Herausgeber des ersten evangelischen Chorgesangbuchs („Geistliches Gesangbüchlein“, 1524) in die Geschichte eingegangen ist. Ihm zu Ehren wird derzeit in seiner Heimatstadt mit dem Bau der „Johann-Walter-Organ“ in der Stadtkirche St. Margarethen ein Denkmal gesetzt.

Die Kreisstadt Eisenberg blickt auf eine fast 200-jährige Klavierbautradition zurück, die bis heute fortlebt. So fertigt die Thüringer Pianoforte GmbH in Eisenberg Klaviere und Flügel der bis ins Jahr 1877 zurückreichenden Marke Wilh. Steinberg. Ein Begriff in der Region ist auch der Klavierbau Hutzelmann, der 2019 sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte.

Außergewöhnlich ist in der Region auch die Konzentration von mehreren Orgelfamilien der Vergangenheit, deren Instrumente zum Teil bis heute erhalten sind. Dazu gehören die Orgelbauerfamilie Poppe aus Stadtroda sowie die Orgelbauer Justinus Ehrenfried Gerhart, der in der Saale-Holzland-Region mehrere Orgeln baute, und der Großböbichauer Orgelbauer Johann Bartolomäus Heinemann. Eine der prächtigsten Orgeln der Region ist die 1683 von Christoph Donat errichtete und 1731 – 1733 vom Thüringer Orgelbauer Tobias Heinrich Gottfried Trost umgebaute Orgel in der barocken Schlosskirche in Eisenberg.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Im heute zu Eisenberg gehörenden Friedrichstanneck wurde 1837 der später deutschlandweit bekannte Fagottist, Komponist und Hochschullehrer Christian Julius Weissenborn geboren. Der Lehrer, Musiker, Komponist und Chorleiter Friedrich August Feller wurde 1805 in Eisenberg geboren und verstarb hier 1873. Der jüngste national bekannte musikalische Sohn der Stadt ist der 1944 hier geborene Sänger und Entertainer Gunter Emmerlich.

Konzertreihen

An zahlreichen Veranstaltungsorten im Saale-Holzland-Kreis finden jährlich anspruchsvolle und vom Publikum hoch geschätzte Konzertreihen und Musikveranstaltungen statt, insbesondere in Kirchen. Stellvertretend für viele seien hier genannt:

Frauenprießnitz, Klosterkirche „St. Mauritius“.

Bereits zum 36. Mal lud 2019 der Konzertsommer in der Klosterkirche ein. Von April bis Oktober bot er in 15 Konzerten ein abwechslungsreiches, hochkarätig besetztes Programm an. Höhepunkt war das Orgelfest mit 4 Jenaer Organisten, die die Orgel mit ihren 54 Registern auf 3 Manualen und Pedal in vielfältigen Klangvariationen erklingen ließen. Das große Orgelwerk ist zentraler Bestandteil der Sommerkonzerte. Es wird von zahlreichen Organisten aus dem In- und Ausland immer gern gespielt und erfreut sich großen Interesses in der Orgel-Fachwelt.

Thalbürgel, Klosterkirche „St. Maria und St. Georg“.

Hier fand 2019 zum 47. Mal der Konzertsommer statt, diesmal unter dem Motto „Wunden heilen – Frieden leben“. Höhepunkte dabei waren wie so oft in den Jahren davor die Auftritte des Thomanerchores unter Thomaskantor Gotthold Schwarz und des Ensembles der Frauenkirche Dresden unter Leitung von Matthias Grünert. Kammermusikalische Kleinode überraschten die Besucher und rückten besonders den Abschluss des Konzertsommers in ein zauberhaftes Licht.

Kahla, Kirche „St. Margarethen“. Auch hier finden außer zu den Gottesdiensten regelmäßig (meist 2 pro Monat) Konzerte statt. Die berühmte Johann-Walter-Orgel erklingt oft gesanglich begleitet durch die bereits über 60 Jahre bestehende „Johann-Walter-Kantorei“, dazu der Kinder- und Jugendchor sowie das „Kollegium voKahle“.

Bad Klosterlausnitz, Klosterkirche. Im Jahresverlauf erklingen Konzerte zu unterschiedlichen Anlässen. Zusätzlich lädt der Verein zur Förderung der Kirchenmusik Bad Klosterlausnitz e.V. seit mehreren Jahren zu einer Reihe „Sommerliche Abendmusik“ ein, immer mittwochs, bei freiem Eintritt.

Hermisdorf, Kirche „St. Salvator“. Seit 1985 findet alljährlich eine „Musikalische Woche“ mit jeweils 7 Veranstaltungen statt. Unter dem Dach der Gemeinde musizieren Vorschulkinderchor, Kinderchor, Posaunenchor, Sing- und Instrumentalkreis und ein ökumenischer Chor.

Eisenberg, Stadtkirche „St. Peter“ und Schlosskirche „St. Trinitatis“. In der Stadtkirche am Markt sind mehrmals im Jahr Konzerte mit Kirchenchor, Posaunenchor und Gospelchor Eisenberg zu erleben. Es besteht eine enge langjährige Zusammenarbeit zu besonderen Konzerten mit dem Reussischen Kammerorchester Gera. Die Schlosskirche Eisenberg lädt zu ausgewählten Anlässen zu Orgelkonzerten und weiteren musikalischen Höhepunkten ein.

Stadtroda, Heilig-Kreuz-Kirche. Verschiedene Konzerte laden zu klassischer Musik ein. Hier waren u. a. auch schon die „Prinzen“ und Stern Combo Meißen zu Gast.

Graitschen bei Bürgel, Kirche. Der Thüringer Orgelsommer ist hier jährlich mit einem Konzert zu Gast.

Ensembles und Musiker

Chöre, Blasmusik-Ensembles, Schalmeyen- und Spielmanszüge sind charakteristisch für gelebtes Brauchtum im ländlichen Raum Thüringens. Im Saale-Holzland-Kreis bestehen viele dieser Gruppen bereits seit Jahrzehnten und halten damit die musikalische Tradition lebendig. Dazu gehören u. a. das Schalmeyenorchester Lindau/Rudelsdorf 1970 e.V., die 1967 gegründete Schalmeyenkapelle Walpernhain, die Spielmanszüge Königshofen e.V. und des SV Klengel-Serba 09 e.V. und der Musikverein Tautenhain e.V. Beliebt bei Konzerten und Freiluftveranstaltungen sind das Blas-, Tanz- und Unterhaltungsorchester (BTU) Keramische Werke Hermisdorf e.V., das Jugendblasorchester Tröbnitz e.V., die Tröbnitzer Musikanten e.V. oder das Collegium Brass e.V. Hermisdorf. Überregional bekannt sind auch das Ensemble Flecksauer und der Musiker Wilfried Mengs.

Nicht alltäglich ist die immer noch vergleichsweise hohe Dichte reiner Männergesangsvereine. Es gibt sie im Saale-Holzland noch – trotz des bundesweit zu beklagenden fehlenden Nachwuchses – u. a. in Bad Klosterlausnitz, Weißenborn, Eisenberg, Tautenhain, Reinstädt, Stadtroda und Zöllnitz. Hinzu kommen zahlreiche gemischte Chöre, Frauenchöre, zunehmend auch Gospelchöre.

Außergewöhnliche Spielorte

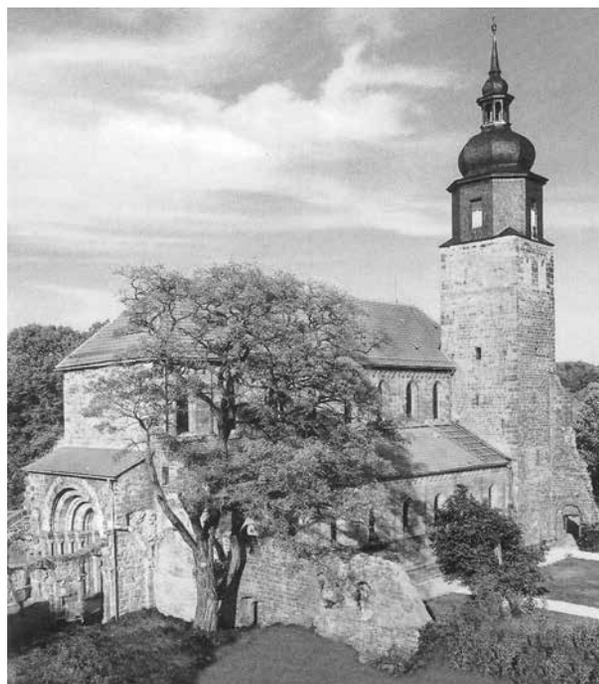
Ihren besonderen Reiz erhalten Musikveranstaltungen im Saale-Holzland-Kreis zusätzlich durch außergewöhnliche Aufführungsorte wie die Leuchtenburg und die Dornburger Schlösser, das Wasserschloss Fröhliche Wiederkunft in Wolfersdorf, das Schloss Crossen, die Burg Camburg, die Wasserburg Schkölen, die Klosterkirche Stadtroda sowie die Kemenaten in Orlamünde und Reinstädt. Konzerte von Klassik bis Moderne finden regelmäßig auch in der Stadthalle Eisenberg und im Stadthaus Hermisdorf mit überregionalem Besucherinteresse statt. Nicht zu vergessen sind die Traditionsveranstaltungen

wie das Maibaumsetzen, die Kirmes oder Festumzüge in vielen Gemeinden, die ohne handgemachte Musik nicht denkbar wären.

Landkreis fördert Kultur

Der Saale-Holzland-Kreis fördert mit Kunst und Kultur auch das musikalische Schaffen in der Region. Er ist Träger der Kreismusikschule, die mit ihrem Hauptsitz in Eisenberg und weiteren vier Standorten im Landkreis präsent und aktiv ist.

Diverse Musikvereine und Chöre wurden in den zurückliegenden Jahren vom Landkreis mit Fördermitteln der Ehrenamtsstiftung unterstützt. Der jährlich verliehene „Kultur- und Kunstpreis“ des SHK ging bereits mehrfach an Musikschaffende, so u. a. 2010 an das Jugendblasorchester Tröbnitz, 2011 an die Tanzlehrerin Ruth Richter aus Camburg, 2012 an den Komponisten Achim Müller-Weinberg aus Reichenbach und zuletzt 2019 an den jahrzehntelangen Hainspitzer Chorleiter Ulrich Last. Und wer weiß, vielleicht ist ja auch im Jahr des „Musiklands Thüringen“ 2020 wieder ein Musiker unter den Preisträgern.



Die Klosterkirche St. Maria und St. Georg zu Thalbürgel gehört zu den bedeutendsten romanischen Sakralbauten Thüringens. Sie ist Zeugin eines einstigen Benediktinerklosters, welches 1133 gegründet wurde. Als Austragungsort des Thalbürgeler Konzertsommers, der in diesem Jahr zum 48. Mal organisiert wird, ist sie einer der beliebtesten musikalischen Spielorte der Region.

Foto: Kirchgemeinde